

Sigrid Sörensen

Unser Stammtisch in der RäucherKate

Im November 2004 gab es in Wattenbek ein tolles Ereignis. Unser allseits geschätzter Senior, Herr Werner Hass, hatte eine prima Idee.

Er besprach sich mit dem organisatorisch begabten Ehepaar Elke und Peter Gränert. Wollen wir einen Seniorenstammtisch gründen? Ja, aber wie, wann und wo treffen wir uns? Schnell war klar, wir treffen uns in der RäucherKate. Frau Petra Steffens, die Pächterin, nahm uns liebevoll auf. Wir werden jedes Mal sehr nett begrüßt, auch von Hündin Leonie. Dafür bekommt sie auch von allen Seiten Streicheleinheiten.

Immer am letzten Donnerstag im Monat trifft sich der „Stammtisch-Kern“. Mit fröhlichem Gesang und lustigen Vorträgen wird der Abend gestaltet und bei einem Glas Rotwein oder auch zwei, wird alles bekakelt, was so anliegt. Sehr ernste, aber auch lustige Themen. Das Weltgeschehen nur am Rande, denn es passiert auch in unserer Gemeinde viel. Einige Themen ergeben sich aus dem Geschehen der Gruppe „Mach mit“, zum Beispiel die nächste Urlaubsfahrt, wann und wohin.

Aber auch, wisst Ihr, Frau oder Herr sowieso ist krank und ins Heim gekommen.

Herr Gränert erzählte uns sehr anschaulich, wie viel Elend und Armut es in unserer Gemeinde gibt. Wir bekommen das gar nicht so mit, weil wir als Senioren so gut betreut werden. Wir freuen uns immer sehr auf den Stammtisch. Unsere Frau Steffens erfüllt uns auch Wünsche. Mal ist es ein leckeres Schinkenbrot, mal ein frisch gebackener Zwiebelkuchen oder eine tolle Zwiebelsuppe.

Nach einem arbeitsreichen Leben, das wir ja alle hinter uns haben, ist der Stammtisch eine tolle Sache.

Wir bedanken uns bei allen, die uns dieses ermöglichen.

Anmerkung des Herausgebers

Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und der Stammtisch in der Räucherhütte ist Geschichte. Zum dreißährigen Bestehen gab es ein gereimtes Lob für Werner Hass, den Gründer des Stammtischs und die beiden Organisatoren, das Ehepaar Gränert.

Aber das zunehmende Alter der Teilnehmer, abnehmende Mobilität und Gesundheit ließ den Kreis kleiner werden. Nach dem Tode von Werner Hass 2011 traf man sich noch einige Male im Hotel Carstens und heute bleibt man nach den Kaffeenachmittagen im Schalthaus ein Weilchen zusammensitzen.